



Supertester Bericht

von Sandra Charisius

Das letzte Maschinchen: Die Pfaff Performance 5.0

Schluss aus, vorbei, finito, Tschüß...

10 Monate Supertesterzeit sind rum und mir bleibt nun nur noch den letzten (eigentlich vorletzten, denn mein Abschlußbericht fehlt ja auch noch) Bericht zu schreiben.

Das Testen werde ich vermissen; das Schreiben ehrlicherweise eher nicht, ist es mir doch schwerer gefallen, als ich anfangs gedacht habe.

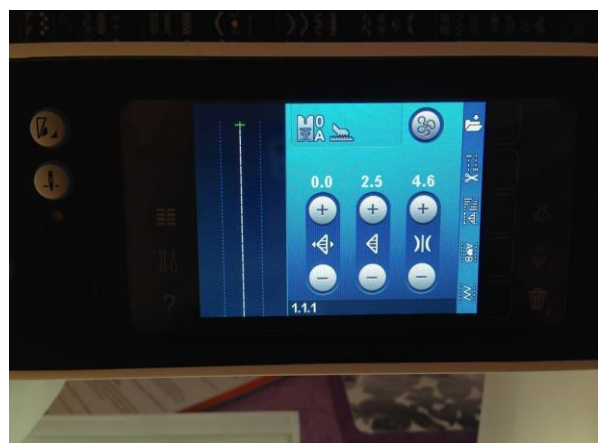
Nun aber zu der zweiten Pfaff im Test:

Nachdem der moderate Karton ausgepackt war und ich die Maschine auf meinen Nähtisch gestellt hatte, freute ich mich zuerst wieder über das große Fuss-Pedal ☺ Es gibt Dinge, an die kann man sich wirklich schnell gewöhnen und das Fußpedal gehört definitiv dazu (auch hier verschwindet das Kabel wieder an der Unterseite des Pedals, indem es aufgerollt und fixiert wird).

Ebenfalls dabei ist wieder die stabile Kofferhaube und auch der Tragegriff kann, wie schon bei der Sensation Pro in der Maschine versenkt werden.

Vom Aussehen her gefällt die Pfaff Performance mir sehr gut. Sie sieht hochwertig und edel aus in weiß und schwarz und wenn sie dann eingeschaltet ist sind die Bedienknöpfe mit blauem Licht hinterlegt, was ich ebenfalls sehr edel finde. Ja, sie ist nicht pink und hat kein BlingBling und gefällt mir trotzdem ☺

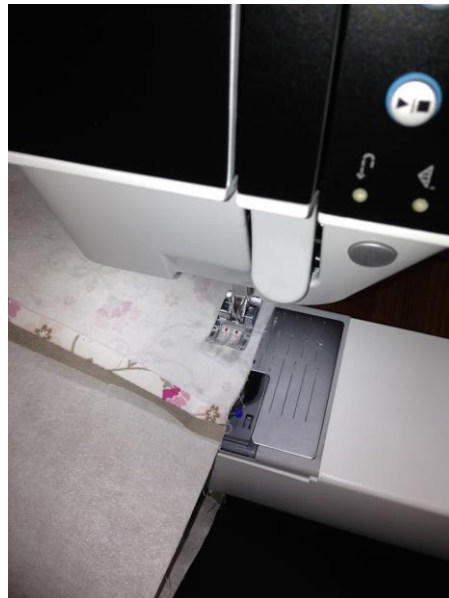
Startbildschirm und Hintergrund sind ebenfalls in blau gehalten; Bedienung per Touch Pen ist einfach und alles ist klar verständlich und gut zu finden.



Im Deckel befindet sich eine Übersicht der zahlreichen Stiche, was ich immer als sehr praktisch empfunden habe, denn so entfällt das lange, verzweifelte Suchen an der Maschine über das Display.



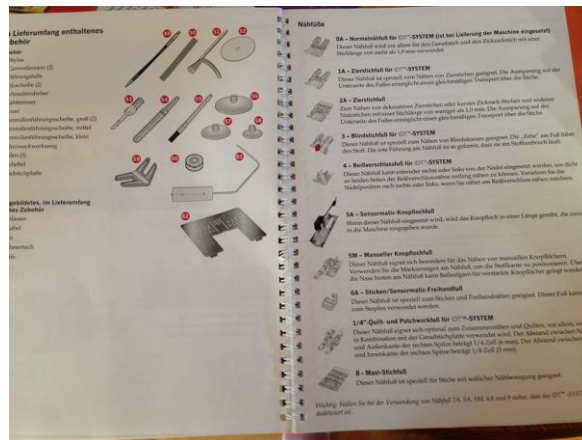
Aufgefallen ist mir gerade, dass ich dieses Mal gar nicht viele Bilder von der Maschine gemacht habe; ich war wohl mehr mit Nähen beschäftigt *g*. Hatte einige viele „Standard“-Nähprojekte vor mir, wie unzählige Leseknochen und die Engelchen nach der Vorlage von „aprilkind“. Aber eine Sache, die ich schon länger ausprobieren wollte, wurde nun zugeschnitten und genäht...



Tadaaa: Utensilos mal anders ☺



Beim Nähen ist die Pfaff sehr zuverlässig und näht brav über alles drüber (später auch bei anspruchsvolleren Projekten, siehe unten). Ich empfand sie allerdings als laut, sobald man schneller näht. Die Grunddinge funktionieren ohne Probleme und intuitiv. Sollte man doch etwas nachschauen wollen, so findet man alles detailliert beschrieben in der Anleitung. Hier erleichterten mir die ganz klaren Abbildungen und Beschriftungen des Zubehörs das Abhaken auf der Teileliste.



Die kommenden Tage habe ich mich dann also an die Produktion der Standardwerke gesetzt...



(Stickereien sind mit meiner Maschine gemacht worden)

... und dabei wieder festgestellt, was mir schon bei der ersten Pfaff nicht so gut gefallen hatte.

Dies wiederholte ich jetzt ebenfalls bei der Performance:

- 1) Das Aufspulen des Unterfadens wollte mir nicht auf Anhieb gelingen, irgendwie recht fummelig und kompliziert und obwohl im Grundsatz nicht viel anders als bei anderen Maschinen irgendwie PUH
- 2) Unterfaden... das größte Manko an der Pfaff, wie ich finde, bzw. der Wächter dazu ;-). Es ist meganervig, wenn der seine Meldungen loslässt, obwohl noch wirklich viel Faden auf der Spule vorhanden ist und sich auch nicht beirren lässt, wenn man weaternähen möchte. Andere Maschinen lassen sich darauf ein, einen kleinen Teil weiter zu nähen, nicht so die Pfaff ;-)
- 3) Einfädler: auch hier brauchte ich in der Regel mehrere Versuche, um den Faden endlich eingefädelt zu haben; meist ging nur eine kleine Schlaufe durch das Öhr und beim Zurückstellen des Einfädlers flutschte dieser entsprechend nicht nur einmal wieder raus.

Alles in allem bekommt man aber für den Preis eine robuste, hochwertige, zuverlässige Maschine mit vielen Extras und Annehmlichkeiten und ist sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene ein tolles Nähmaschinenchen (auch wenn sie gefühlsmäßig nicht an meine geliebten Brother rankam ;-)).

Zum Abschluss noch ein Bild meines Großprojektes (Laptop-Tasche „Lea“ nach einem Schnittmuster aus dem TOPP frechverlag); diese habe ich zum Großteil mit der Pfaff genäht. Lediglich das Gurtband mochte sie nicht ganz so gerne, aber das wäre wohl jeder Maschine so gegangen.



P.S.: Dieser Bericht ist im Rahmen der Nähpark-Supertester-Aktion entstanden und enthält unter Umständen Werbung. Er spiegelt ausschließlich meine eigenen Erfahrungen und Empfindungen mit dieser Maschine wieder.